Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

S.I.A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION ZÜRICH

Mitgliederversammlung vom 11. November 1953

Einleitend macht der Präsident die Mitglieder auf die Mitteilung im S. I. A.-Bulletin Nr. 3 aufmerksam, in welcher vor einer Beteiligung an den sog. «Baumappen» des Winkelried-Verlages in Luzern gewarnt wird, wofür gegenwärtig um bezahlte Beiträge und Inserate bei Zürcher Ingenieuren und Architekten geworben wird. Anschliessend berichtet Prof. Dr. *F. Gassmann,* ETH, über:

Methoden und Ergebnisse der geophysikalischen Sondierung des Untergrundes

Die geophysikalischen Methoden zur Sondierung des Untergrundes haben heute eine noch immer wachsende wirtschaftliche Bedeutung, vor allem in der Erdölprospektion. Sie werden aber auch mit grossem Nutzen für die Prospektion nach andern nutzbaren Lagerstätten, für allgemeine geologische Untersuchungen und für die Untersuchung des Untergrundes als Baugrund angewandt. Die wichtigsten geophysikalischen Methoden zur Sondierung des Untergrundes sind die folgenden: 1. *Gravimetrik.* Mit transportablen Pendelapparaten wird die Schwere auf den Kontinenten und Meeren für geodätische Zwecke gemessen. Für geologische Zwecke werden statische Gravimeter, vor allem sehr hoch empfindliche Federwagen benützt. Damit die Messergebnisse verwertbar sind, müssen sie auf einheitliches Niveau reduziert werden, was die Kenntnis der Dichte der Gesteine erfordert. Diese Dichte kann ebenfalls gravimetrisch am Anstehenden bestimmt werden. 2. *Seismik.* Durch Sprengungen werden im Untergrund elastische Wellen erzeugt. Diese werden an Unstetigkeitsflächen gebrochen und reflektiert und tauchen wieder an der Erdoberfläche auf, wo sie mit Hilfe von elektrischen Seismographen registriert werden. Aus den Registrierungen können die Geschwindigkeiten der Wellen in den verschiedenen Schichten und die Lage der Schichtgrenzen bestimmt werden. Die Interpretation der Ergebnisse wird unterstützt durch möglichst eingehende Kenntnisse über die elastischen Eigenschaften der Gesteine, welche am Anstehenden und im Labor untersucht werden. 3. *Geoelektrik.* Unter den zahlreichen geoelektrischen Methoden ist die einfachste und verbreitetste die Messung von spezifischen Widerständen mit Hilfe von Gleichstromfeldern, die im Untergrund durch Stromzuführungselektroden erzeugt und mit Sonden ausgemessen werden.

Anhand von Lichtbildern sind methodische und apparative Einzelheiten über die genannten Methoden gezeigt worden, ferner Beispiele vor allem aus der Lehr- und Forschungstätigkeit des Instituts für Geophysik der ETH. Namhafte Bundesbeiträge, besonders aus dem Arbeitsbeschaffungskredit, dem Nationalfonds und dem Jubiläumsfonds der ETH, haben dem Institut die Anschaffung von Apparaten, die Herstellung in eigener Werkstatt und die Durchführung grösserer Forschungsarbeiten ermöglicht. An solchen Beispielen seien genannt: Untersuchungen über Gesteinselastizität im Steinbruch Ostermundigen und im Labor (H. Röthlisberger), Geoelektrische Sondierung eines Deckenschotterplateau (K. Vögtli und N. Tarass), Schätzung der isostatischen Einsenkung der Alpen auf Grund der Schwerekarte der Schweiz, gravimetrische Gesteinsdichtebestimmung unter Benützung eines Tunnels (A. Yaramanci), Schweremessungen rund um die Lägern und ihre geologische Interpretation (P. Gretener), kombinierte seismische und elektrische Sondierung im Limmattal. (Autoreferat)

In der Diskussion äusserte sich Ing. *H. Blattner* über die geologischen Untersuchungen für die Wahl des Standortes des neuen Kraftwerkes Rheinfelden. Es wurden 53 Sondierbohrungen ausgeführt, und es gelang, die Grenze zwischen salzführendem und salzfreiem Gebiet festzustellen und für das neue Kraftwerk einen senkungsfreien Untergrund auf anstehendem Fels zu finden.

Schluss der Versammlung 22 h. Der Aktuar: Dr. *W. R. Dubs.*

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

7. Dez. (Montag). Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der ETH, grosser Hörsaal, Sonneggstr. 5, Prof. Dr. *H. Suter,* ETH: «Probleme der Juratektonik». Gäste willkommen.
8. Dez. (Dienstag). G. E. P., Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Kursaalrestaurant. Prof. Dr. *Bruno Bauer,* Zürich: «Kosten, Wert und Preis der Wirtschaftsgüter».
9. Dez. (Mittwoch). S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. Prof. Dr. phil. *S. Giedion,* Zürich: «Ausblick auf die heutige Architektur und Konstruktion».
9. Dez. (Mittwoch). S. I. A. Basel. 20.15 h im Unionsaal der Kunsthalle. Dr. *E. Herzog-Steiner,* Riehen: «Die modernen Riesenteleskope und ihre Bedeutung für die astronomische Forschung».
9. Dez. (Mittwoch). Maschineningenieurgruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus Zimmerleuten. *Hans Traber:* «Das Leben und seine vielgestaltige Form».
10. Dez. (Donnerstag). STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dipl. Ing. *Robert Braunschweig,* Bern: «Versuche und Messungen an Motorfahrzeugen».
11. Dez. (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 18.15 h im Casino Generalversammlung. Anschliessend 19.15 h gemeinsames Nachtessen und 20.30 h *Willy Quidort,* Kunstmaler, Feuerthalen: «Kunst und Tempelfeier auf Bali».
11 déc. (vendredi) Amicale Parisienne des Anciens Elèves EPF. 20 h 45 au Louvre, Cour du Carroussel, Pavillon Mollien, visite du musé (Egypte et moyen-age) sous la conduite de guides compétents.
12. Dez. (Samstag). ETH. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Rolf Wideröe:* «Ueber die geschichtliche Entwicklung der elektrischen Teilchenbeschleuniger».
12. Dez. (Samstag). S. I. A. Bern. 14.15 h vor dem Haupteingang des Bundesverwaltungsgebäudes Montbijou: Besichtigung.

Einladung zum Abonnement

Hiermit laden wir die Abonnenten, deren Abonnement Ende 1953 abläuft, zu dessen Erneuerung für das Jahr 1954 ein. Für die Abonnenten in der *Schweiz* dient dazu das beiliegende Postcheckformular; von ihnen bis am 10. Januar 1954 nicht eingetroffene Abonnementsbeträge werden durch Nachnahme erhoben.

Im *Ausland* können Abonnements in folgenden Ländern bei jedem *Postamt* bestellt und bezahlt werden: Algerien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Marokko (ohne spanische Zone), Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Portugal, Saargebiet, Schweden. — Zahlungen für bei uns direkt bestellte Abonnements und Einzelhefte können in folgenden Ländern durch *Postmandat* in der Landeswährung erfolgen: Belgien (einschl. Congo), Bulgarien, Deutschland (nur West), Frankreich (einschliesslich Franz. Union), Grossbritannien (einschl. Commonwealth), Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn, USA. — Schliesslich können Zahlungen geleistet werden durch Bankchecks oder durch Vergütung zugunsten unseres Kontos beim Schweiz. Bankverein oder bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Es bestehen folgende Abonnements-Kategorien:

Kategorie	12 Monate Schweiz	12 Monate Ausland	6 Monate Schweiz	6 Monate Ausland	3 Monate Schweiz	3 Monate Ausland
A	Fr. 66.—	72.—	33.—	36.—	16.50	18.—
B	Fr. 60.—	66.—	30.—	33.—	15.—	16.50
C	Fr. 50.—	56.—	25.—	28.—	12.50	14.—
D	Fr. 36.—	42.—	18.—	21.—	9.—	10.50

A Normaler Preis

B Preis für Mitglieder des S. T. V.

C Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P.

D Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P., die weniger als 30 Jahre alt sind, sowie für Studierende der ETH und der EPUL (bei der Bestellung ist das Geburtsdatum anzugeben).

Das Abonnement kann mit jedem Kalendermonat begonnen werden. Die Kategorien B, C und D gelten nur für direkte Bestellung beim Verlag.

Einzelheft Fr. 1.65 für alle Kategorien.

Besonders weisen wir hin auf die Möglichkeit, *Geschenk-Abonnements* zu lösen, wofür wir besondere Geschenk-Bons ausstellen, die dem Beschenkten überreicht werden können.

Verlag der Schweiz. Bauzeitung
Dianastrasse 5, Zürich 2 Briefadresse: Postfach Zürich 39
Postcheckkonto VII 6110 Telephon (051) 23 45 07/08